



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Goch

4/2018

# Rund um die Kirche

**Ankommen  
oder Weglaufen**

[www.evangelischekirchegoch.de](http://www.evangelischekirchegoch.de)

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Thema</b>	<b>4</b>
Adventskalender	4
Weihnachten früher	6
Gedanken aus der Küche	8
<b>Gemeindeleben</b>	<b>10</b>
Kinderübernachtung	10
Weltgebetstag	12
Kirchenglocken	12
Lebendiger Adventskalender	13
Gospel in Wesel	14
Gospelworkshop	14
Gemeindehaus	16
Rasselbande	17
Konfirmation 2020	17
Sieben Wochen ohne	18
Gemeindeversammlung	18
Weihnachtszauber	19
<b>Kindertagesstätte</b>	<b>20</b>
Bewegungskindergarten	20
Neue Erzieherinnen	22
<b>Kirchenkreis</b>	<b>24</b>
Jugendreferat	24
<b>Buchtipp</b>	<b>25</b>
<b>Geburtstage</b>	<b>26</b>
<b>Taufen, Trauungen, Bestattungen</b>	<b>29</b>
<b>Termine</b>	<b>30</b>
<b>Rat und Hilfe</b>	<b>32</b>
<b>Kirchengemeinde</b>	<b>34</b>
<b>Konzert</b>	<b>36</b>

# Ankommen 4

# Gemeindehaus 16

# Bewegungs- 20 Kindergarten

## Impressum

„Rund um die Kirche“ ist die Gemeindezeitschrift der Evangelischen Kirchengemeinde Goch, Markt 8, 47574 Goch, und wird vom Presbyterium der Gemeinde herausgegeben.

Sie erscheint dreimal im Jahr.

Redaktionsteam: Robert Arndt, Christiane und Uwe Fischer, Elke Niedenführ, Peter Rößler, Helmut Turno, Birgit Weber.

E-Mail: [info@kirchengemeinde-goch.de](mailto:info@kirchengemeinde-goch.de)

Druck: völcker-druck, 47574 Goch.

Auflage: 3300 Stück.

Wir danken unseren Inserenten.

## Spenden

Für den Gemeindebrief 3/2018 wurden 105 Euro gespendet. Herzlichen Dank an die Spender und Spenderinnen, sowie an die Bezirksfrauen, die die Gemeindebriefe verteilen. Zur Finanzierung des Gemeindebriefes nehmen wir Spenden entgegen. Spendenkonto: IBAN DE 49 3206 1384 0002 2330 10, BIC GENO-DED1GDL.

## Titel

Unser Titelbild zeigt die evangelische Kirche in weihnachtlicher Beleuchtung, Foto: Rahel Schaller.



*Uwe Fischer,  
Gemeindebriefredaktion*

## Kirche – find ich gut

„Und immer wenn ein Mensch seine Zukunft plant, fällt das Schicksal im Hintergrund lachend vom Stuhl.“

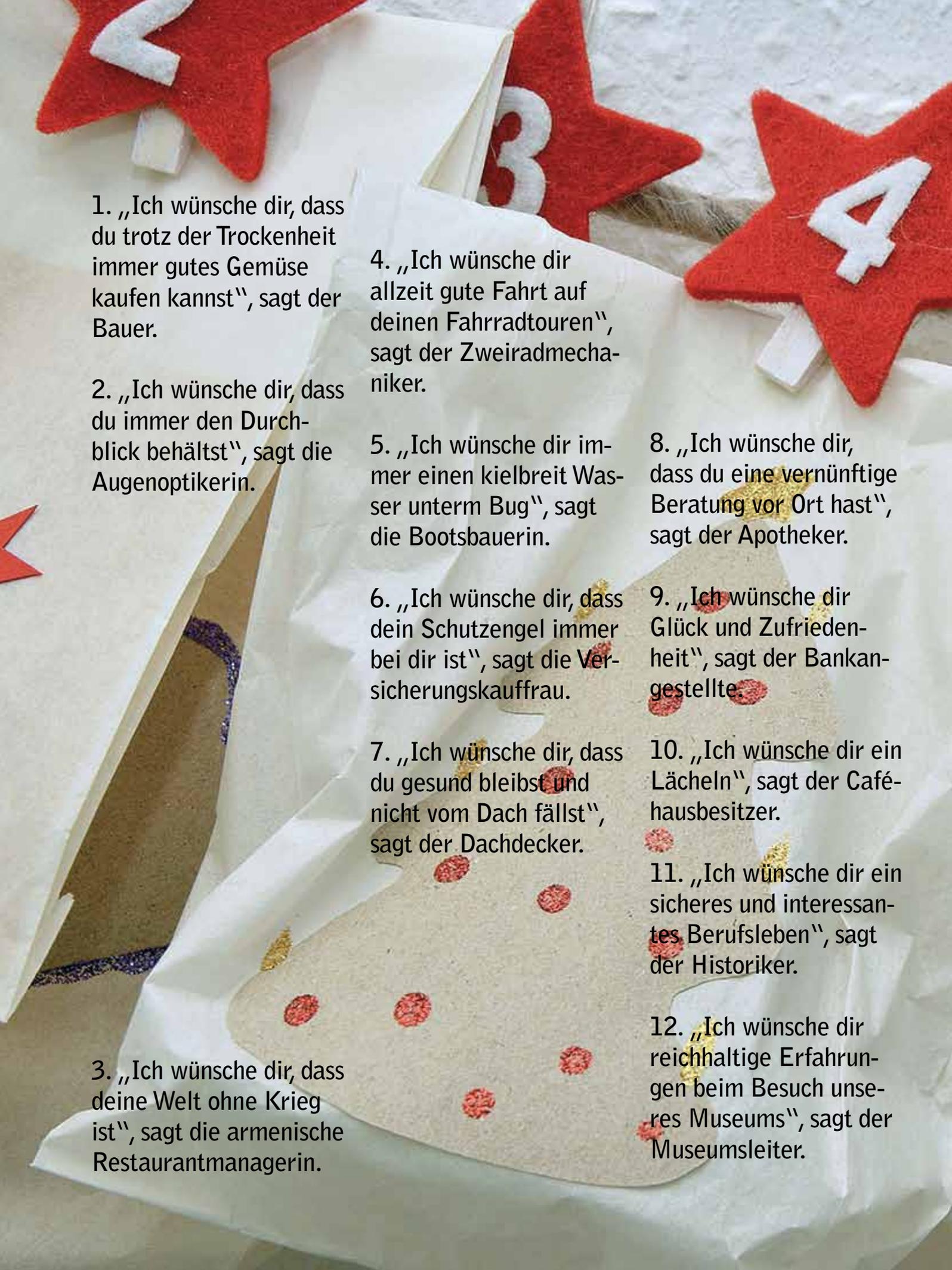
Dieser Satz hängt seit geraumer Zeit an dem großen Wandkalender in meinem Büro. Er soll mich stets daran erinnern, dass alle unsere Planungen von einer Vielzahl von Faktoren abhängig sind, die wir – so gerne wir es auch würden – nicht beeinflussen können. Klar, jeder Mensch hat es zu einem guten Teil selber in der Hand, wie es in seinem Leben so voran geht. Man definiert seine Ziele und Wünsche, leitet die notwendigen Schritte ein. Kurzum, man tut alles was notwendig ist, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Und da, aus heiterem Himmel und völlig überraschend geschieht das Unvorhersehbare. Eine unerwartete Krankheit, ein Unfall, der unerwartete Defekt eines benötigten Gerätes. Und schon ist unsere schöne Planung nichts mehr wert.

Also lieber gar nicht planen? Klingt auch nicht überzeugend. Ich glaube, man sollte sich viel mehr auf das konzentrieren, was grade so im Leben passiert. Ganz im Sinne von John Lennon, der einmal gesagt haben soll „Leben ist das, was geschieht, während Du andere Pläne schmiedest“. Und dann merkt man, wie wichtig es ist, jeden Tag als wertvolle Lebenszeit wahrzunehmen. Dann vergeht kein Tag mehr, ohne dass man ihn als wertvolle Lebenszeit wahrgenommen hat.

Lassen Sie uns jeden Tag unseres endlichen Lebens genießen und nicht nur verplanen. Und wenn mal wieder etwas dazwischen kommt, und ein lang geplanter Termin platzt, dann denken Sie daran, wie das Schicksal lachend vom Stuhl fällt. Und schon haben Sie gelächelt – stimmt's?

Eine gute Zeit wünscht

Ihr



1. „Ich wünsche dir, dass du trotz der Trockenheit immer gutes Gemüse kaufen kannst“, sagt der Bauer.

2. „Ich wünsche dir, dass du immer den Durchblick behältst“, sagt die Augenoptikerin.

3. „Ich wünsche dir, dass deine Welt ohne Krieg ist“, sagt die armenische Restaurantmanagerin.

4. „Ich wünsche dir allzeit gute Fahrt auf deinen Fahrradtouren“, sagt der Zweiradmechaniker.

5. „Ich wünsche dir immer einen kielbreit Wasser unterm Bug“, sagt die Bootsbauerin.

6. „Ich wünsche dir, dass dein Schutzengel immer bei dir ist“, sagt die Versicherungskauffrau.

7. „Ich wünsche dir, dass du gesund bleibst und nicht vom Dach fällst“, sagt der Dachdecker.

8. „Ich wünsche dir, dass du eine vernünftige Beratung vor Ort hast“, sagt der Apotheker.

9. „Ich wünsche dir Glück und Zufriedenheit“, sagt der Bankangestellte.

10. „Ich wünsche dir ein Lächeln“, sagt der Caféhausbesitzer.

11. „Ich wünsche dir ein sicheres und interessantes Berufsleben“, sagt der Historiker.

12. „Ich wünsche dir reichhaltige Erfahrungen beim Besuch unseres Museums“, sagt der Museumsleiter.

# Adventskalender

mit 24 guten Wünschen aus der Gemeinde

13. „Ich wünsche dir einen Wald wie den Hambacher Forst: unberührt und alt gewachsen“, sagt die Hochschuldozentin.

14. „Ich wünsche dir eine schöne Geburt mit einer festen Bindung an dein Kind“, sagt die Hebamme.

15. „Ich wünsche dir, dass du Weihnachten von Herzen lachen kannst“, sagt die Trauerbegleiterin.

16. „Ich wünsche dir, dass der, der dich betreut, Zeit und Geduld für dich hat“, sagt die Kinderkrankenschwester.

17. „Ich wünsche dir, dass du deinen inneren Schweinehund besiegst“, sagt der Fitnesstrainer.

18. „Ich wünsche dir ein Gefühl von Geborgenheit!, sagt die afghanische Schülerin.

19. „Ich wünsche dir Sicherheit im Alltag“, sagt der Soldat.

20. „Ich wünsche dir, dass du dein Gehör nicht verlierst“, sagt der Tontechniker.

21. „Ich wünsche dir einen guten (Farb-)Verlauf“, sagt der Autolackierer.

22. „Ich wünsche dir Frieden, Freiheit und Meinungsfreiheit“, sagt der syrische Rechtsanwalt.

23. „Ich wünsche dir, dass du in Zukunft lernen, studieren und Menschen kennen lernen kannst“, sagt der Student aus Guinea.

24. „Ich wünsche dir, dass du immer gesund bleibst“, sagt die Zahnärztin.

*Die Wünsche sammelte  
Elke Niedenführ*

# Weihnachten früher

Auf Nachfragen bei der älteren Generation, meist Frauen, wurde immer wieder gesagt, dass es früher schöner war.

Es gab Aufregung, Neugierde, viel Arbeit, man hat mit dem Wenigen, was zur Verfügung gestanden hat, versucht, den Kindern Freude zu bereiten. Nicht immer war es eine fröhliche Erinnerung, zu viele Menschen haben in den Kriegsjahren gelitten, meistens die Frauen, die auch Mütter waren und den Kindern das Weihnachtsfest mit Hingabe und ohne Traurigkeiten gestalten wollten. Sie haben es auch geschafft mit dem Wenigen, was zur Verfügung gestanden hat.

Ja, was heißt „früher“? Ich denke da an die Nachkriegsjahre und wurde von den alten Menschen darin auch bestätigt. Die Kriegsjahre wurden verdrängt. Während der Gespräche konnte ich feststellen, dass es viele Ähnlichkeiten untereinander gegeben hat, auch was oder wie bei uns früher Weihnachten gefeiert wurde, und so möchte ich an meine frühere Weihnachtszeit erinnern.

„Ich war nicht alleine, durch einen Zwillingbruder und später noch durch ein Schwesterchen gab es kein Alleinsein und auch in dem

Vierparteienhaus gab es einige Kinder, und wir alle haben uns auf Weihnachten gefreut. Es wurde reihum zu den Adventssonntagen abwechselnd bei selbstgebackenen Plätzchen zusammengesessen und gespielt und gesungen, so wurde die Zeit, bis der Weihnachtsmann endlich kam, nicht zu lang. Mutter war mit uns dreien oft alleine, Vater fuhr den Postbus über Land und musste dann auswärts schlafen.

So verging die Vorweihnachtszeit mit Spielen, Backen usw. Der Winter war mit Schnee und Eis genau richtig zur Weihnachtszeit, Schlittenfahrten, Schneeballschlachten waren an der Tagesordnung, und meist kamen wir mit völlig nassen Sachen nach Hause. Wir wussten, dass der Weihnachtsmann mit Rucksack und Rute kommt und waren zumindest vor Weihnachten bemüht artig zu sein, was natürlich aber nicht immer gelingen wollte.

Endlich war der heilige Abend da, alles noch geheimnisvoller und wir wagten gar nicht, laut zu sein.

Nach dem Mittagessen, oft eben was ganz Schnelles, sind wir drei zu

einer älteren Nachbarin, die einige Häuser weiter weg und alleine war, gegangen, mit der Maßgabe von Mutter, ja artig zu sein und nicht zu streiten. Wir sind immer sehr gerne zu ihr gegangen, nicht nur zu Weihnachten, aber da besonders gerne, auch weil wir keine weiteren Verwandten hatten. Die Wartezeit war trotz Keksen und Kakao, Singens und Spielens doch recht lang für uns. Endlich dann warm anziehen, auch für den kurzen Weg, und dann ging es gemeinsam zu uns. Wir durften nicht ins Wohnzimmer, mussten warten, bis eine Glocke erklang.

Im Wohnzimmer waren alle Kerzen am Weihnachtsbaum an, die Weihnachtsteller standen unter dem Weihnachtsbaum und vieles in schönem Papier eingepacktes lag daneben. Vater war an diesem Abend auch da, und er und Mutter und die Nachbarin haben mit uns zusammen „Stille Nacht“ gesungen, wir immer schneller, die Geschenke haben ja gewartet.

Unsere Augen hatten aber beim Reingehen in die Stube erst einmal



den Weihnachtsbaum gesehen, Lametta, glänzende bunte Kugeln und die echten Kerzen, die genauso geleuchtet haben wie unsere Augen. Wir hatten aber auch Augen für die Geschenke, die unterm Weihnachtsbaum lagen und hatten in der Aufregung ganz vergessen, dass ja noch der Weihnachtsmann kommt und bekamen einen Schreck, als es dann an der Tür klopfte. Mutter machte auf und da stand er, der Weihnachtsmann, in der einen Hand die Rute, in der anderen einen Sack. Wir drei haben uns an die Hände gefasst, die Schwester in der Mitte und haben ihn angesehen. Na ja, Gedichte hatten wir gelernt und nach dem Aufsagen hat er dann aus dem Sack für jeden was raus geholt und mit Diener und Knicks haben wir uns bedankt, auch die Erwachsenen haben was bekommen. Als der Weihnachtsmann weg war, durften wir endlich unsere Geschenke auspacken. Ein Holzauto, ein Spiel, eine Babypuppe, Bilderbücher, im Vergleich zu heute sehr bescheiden und doch genug. Aus Wäscheklammern wurden Straßen gebaut und

schon ging es mit dem einen roten Feuerwehrauto los. Gegen den Hunger gab es, wie immer, Kartoffelsalat mit Würstchen und schließlich waren da noch die Süßigkeiten. Irgendwann wurden wir zu Bett gebracht, beten und dann schlafen. Am 1. Feiertag dann in die Kirche, den Braten (Gans oder Fleisch) gab es am ersten oder zweiten Feiertag, je nachdem wie Vater Dienst hatte.“

Mir wurde aber auch berichtet, dass mit den Kindern zusammen am Heiligabend der Baum geschmückt wurde, dann am ersten Feiertag früh in die Kirche, erst danach war Bescherung. Einige Kinder waren da dann doch schon traurig, wenn sie in der Kirche von den anderen über die Geschenke reden hörten, aber die gab es ja dann auch später.

Einen Vergleich zum heutigen Weihnachtsfest möchte ich nicht ziehen, jede Zeit hat andere Schwerpunkte. Es sollte so lange wie es irgend geht, Weihnachten mit der Familie oder auch mit anderen Menschen gefeiert werden.

*Helmut Turno*



# Gedanken aus der Küche

Weihnachten, wir freuen uns auf eine gelungene, lebendige Geburt. Was, wenn mein Kind nicht lebendig ankommt? Weglaufen? Wie kann ich in meiner Trauer ankommen?

Abendstimmung: die warme Abendsonne leuchtet in die Küche. Küche, DER Ort für Gespräche jeder Art! Unser Gesprächsthema heute:

Ein geliebter Mensch ist gestorben. Welche Gedanken und Gefühle treiben mich um? Tod, lachen, weinen, Wut, Abschied, Frieden finden...? Über Trauerbegleitung will ich ins Gespräch kommen mit Barbara Coppers. Sie hat seit Jahren professionelle Erfahrung als Trauerbegleiterin.

Vier Familien mit Sternkindern, also Kindern, die tot geboren wurden, betreut sie zur Zeit. Wie kann ich weiterleben, wenn mein Kind, in einer Familie sogar zwei Kinder, tot geboren wurde? Wie komme ich aus den dunklen Gedanken, aus der erdrückenden und lähmenden Bewegungslosigkeit oder der unendlichen, zerstörerischen Wut heraus? Warum mein, unser Kind? Was habe ich, was haben wir falsch gemacht?

Trauerbewältigung, für jeden Menschen ein eigener Weg. Zumachen, weglaufen... Männer trauern anders als Frauen. Wie gehen Ehepaare, Geschwister mit der gemeinsamen Trauer um? Trauerbewältigung alleine oder mit professioneller Hilfe?

Trauerbewältigung braucht Zeit. Ich gebe mir Zeit, mich zu spüren.

„Jetzt ist es genug! Ein halbes Jahr Trauer reicht! Du musst auch mal wieder andere Kinder anlachen!“ Die Welt da draußen – die Welt in mir: keiner kann bestimmen, welchen Weg ich nehme, wie viel Zeit ich brauche. Früher gab es ein Trauerjahr: jede Jahreszeit, jedes Fest einmal erleben. Spüren, wie es sich lebt mit meinem Sternkind im Herzen. Weiter leben, ankommen... Dann kann ich Frieden finden, ankommen in meiner Trauer. Wenn ich jemanden habe, der mit mir zum Grab geht. Der den Namen meines Kindes ausspricht. Der mit mir Dinge anschaut, die mich mit dem Kind verbinden. Vielleicht einen Strampler in die Hände nehmen. Ihn auseinander schneiden und mit einem wunderschö-

nen Stoff zu einem Kissen nähen. Den Namen meines Kindes darauf sticken. In das Kissen einen Brief an mein Kind, seinen Schnuller legen... Respektvoll, liebevoll einen Ort finden für die Erinnerungen und Gefühle an mein Sternkind. So kann Trauer aussehen.

Manchmal müssen erst andere Lebensfragen geklärt werden, die Organisation der Beerdigung zum Beispiel. Dann kommt die Trauer.

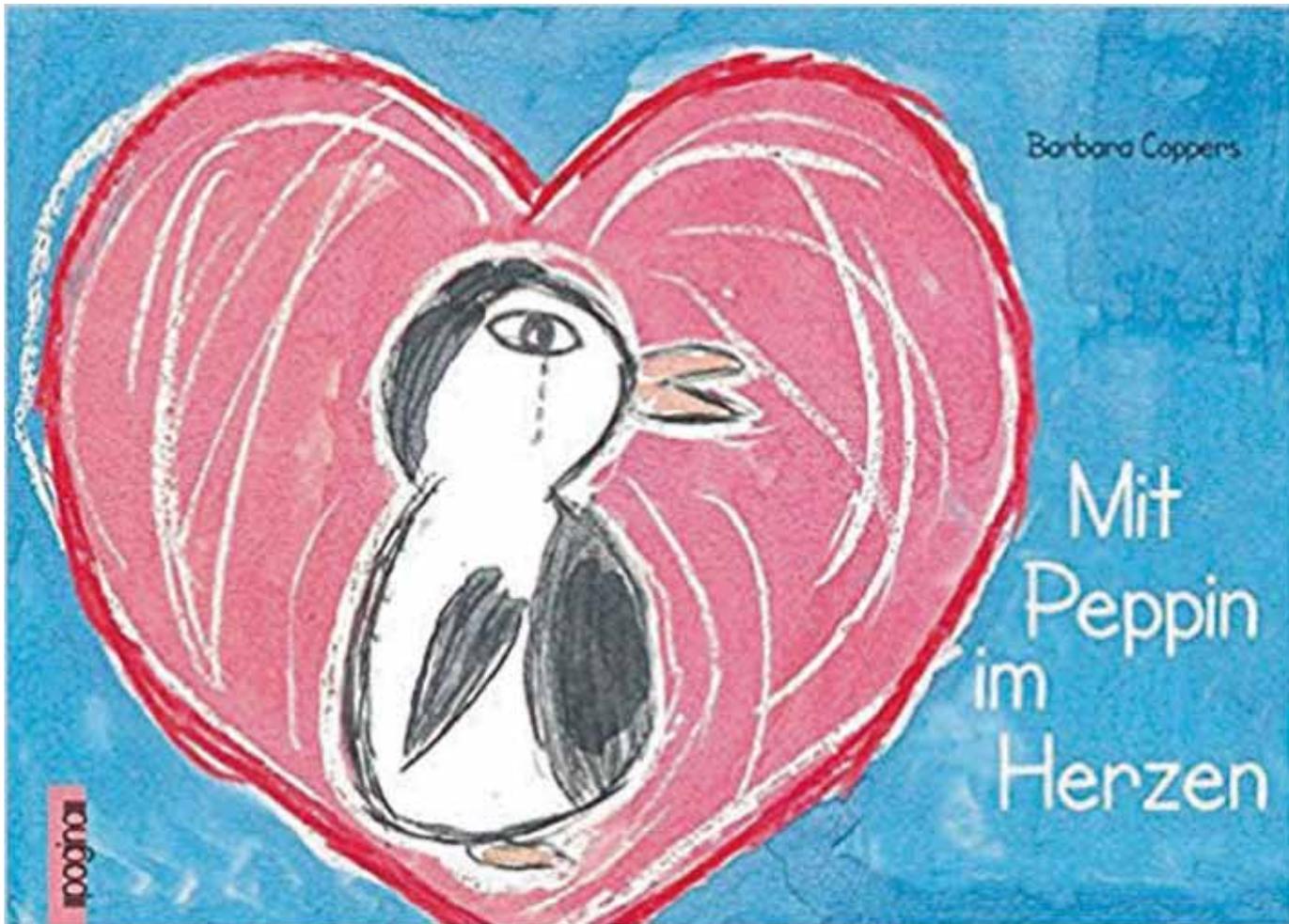
Es gibt keine Garantie, dass ich meine Trauer ein für alle Mal bewältigt habe. Deswegen ist es gut, einen „Notfallkoffer“ für „Rückfälle“ zu packen. Wenn sie wieder kommt, die Starre, die mich handlungsunfähig macht. In diesen „Koffer“ (das kann auch eine schöne Schachtel sein) kann ich ein scharfes Bonbon packen (um mich zu spüren), ein Foto von meinem Lieblingsort (das bringt meine Gedanken/Gefühle in Bewegung), ein Foto eines lieben Menschen (mit dem kann ich immer reden), einen kleinen Ball (der erinnert mich daran, wie gut ich mich beim Sport spüre)... Jeder Mensch wird etwas anderes hineinpacken.

Das alles und viel mehr erfahre ich in der Küche von Barbara Coppers. Seit Jahren hat sie sich mit Fortbildungen (die derzeit letzte zur Traumapädagogin endet im November 2018) zur Trauerbegleiterin für Kinder mit ihren Familien qualifiziert. Dies macht sie teilweise ehrenamtlich, teilweise freiberuflich sehr engagiert, einfühlsam und verantwortungsbewusst. In Vorbereitung ist ein Tag für Eltern mit Sternkindern. Denn viele Eltern haben ein großes Bedürfnis nach Austausch.

Spaziergänge durch die Natur, ihre Familie, Supervision und kollegiale Beratungen nutzt sie zur Stärkung ihres inneren Gleichgewichtes. Sie ist beruflich angekommen. Schauen Sie doch einmal nach ihrem Wunsch in unserem Adventskalender.

Die Sonne scheint immer noch als ich die Küche verlasse.

*Elke Niedenführ*



Barbara Coppers  
Trauerbegleiterin für Kinder und  
Jugendliche mit ihren Familien  
Kontakt möglich über:  
0173 8373082  
Facebook: Barbara Coppers  
*Barbara Coppers: „Mit Peppin im Her-  
zen“, Pagina Verlag, 2014,  
ISBN 978-3-944146-33-1, 14,95 Euro.*

Mit Schulkassen aus Kleve hat Barbara Coppers die Familiengeschichte von Perla, Peppo und Peppin entwickelt. Der kleine Königspinguin stirbt in einem Schneesturm. „Dieses Buch unterstützt Erwachsene, mit Kindern über Tod und Trauer zu sprechen“. Der Erlös aus dem Verkauf des Buches kommt Projekten mit Kindern zu Gute.

# Kinderübernachtung in



Als um circa 14 Uhr alle Kinder im Gemeindehaus versammelt waren und zahlreiche Matratzen, Schlafsäcke und Kuscheltiere erstmal verstaut waren, startete auch schon die erste Runde Kennenlernspiele. Danach gab es mehrere Angebote. So konnten einige Kinder mit einkaufen gehen, denn wir mussten ja schließlich irgendwas essen. Die anderen spielten in der Zeit mit den Helfern im Garten zum Beispiel Wikingerschach, Fangen oder malten mit Kreide, das ganz besondere Highlight waren aber wohl die Bubbleballs. Am späten Nachmittag fing wir an, Brötchen für das Abendessen zu backen und Rohkost zu schneiden. Nach dem leckeren Abendessen ging es frisch gestärkt auf einen kurzen Spaziergang, der durch einen Besuch bei der Eisdiele abgerundet wurde. Am Abend spielten wir dann alle zusammen das Chaosspiel, das seinem Namen alle Ehre machte. Dann ging es auch schon Zähne putzen, umziehen und ab ins Bett. Nach so einem anstrengendem und erlebnisreichen Tag fielen alle schnell in die Betten und sicherlich nicht alle hörten das Ende der vorgelesenen Geschichte.

Der nächste Morgen ganz entspannt, als dann alle wach waren, wurden Brötchen geholt und entspannt im Gemeindefeestsaal gefrühstückt. Nach dem Frühstück hatten sowohl Kinder als auch Helfer nochmal die Möglichkeiten, sämtliche Spiele auszuprobieren von Mandalas malen und Brettspiele über Wikingerschach bis hin zu Seilchen springen und Fußball spielen war für jeden etwas dabei. Und so verging auch der Vormittag wie im Flug und schon standen die ersten Eltern vor der Tür, um ihre sicherlich müden aber zufriedenen Kinder abzuholen. Auch wir Helfer waren sicherlich erschöpft aber durchaus zufrieden und glücklich mit dem vergangenen Tag.

Wie immer freuen wir uns schon auf die nächste Aktion und hoffen, viele Kinder begrüßen zu dürfen.

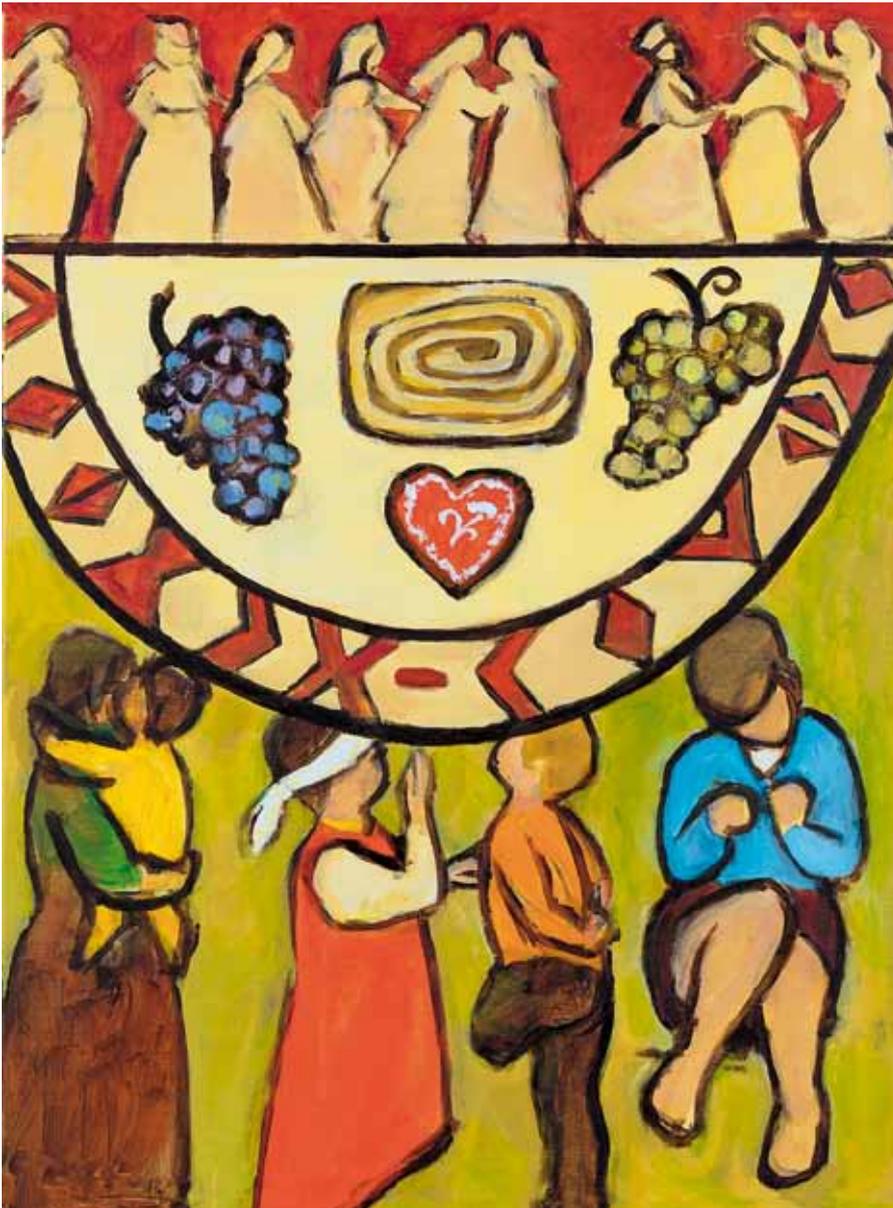
*Clara Guntlisbergen*

# den Herbstferien



In den Herbstferien verbrachten 12 Kinder und 9 Helfer unter dem Motto „Spielenacht“ eine Nacht im Gemeindehaus.

# Weltgebetstag: Kommt, alles ist bereit!



Der Weltgebetstag findet am 8. März 2019 statt. Die Liturgie kommt im nächsten Jahr aus Slowenien, das im früheren Jugoslawien liegt.

Zum kommenden Weltgebetstag, der in unserer Kirche ökumenisch gefeiert wird, laden wir alle interessierten Frauen und Männer ein. Die Feier des Weltgebetstages beginnt um 15.00 Uhr am Freitag, dem 8. März 2019. Treffpunkt ist zuerst im Gemeindehaus – dort wird das Land Slowenien bei Kaffee und Kuchen vorgestellt. Anschließend feiern wir gemeinsam in der Kirche am Markt ab 17 Uhr den Weltgebetstagsgottesdienst.

Als ausrichtende Gemeinde freuen wir uns über viele helfende Hände – im Gemeindesaal und bei der Gestaltung des Gottesdienstes.

Bei Interesse bitte bei Connie Rufeger melden, Telefon (0 28 23) 87 93 69 oder Email: [heicoso@t-online.de](mailto:heicoso@t-online.de)

## Kirchenglocken: Zwei müssen schweigen

Seit Anfang November müssen zwei Glocken der evangelischen Kirche am Markt schweigen. Das ist das Ergebnis eines von der Gemeinde in Auftrag gegebenen schwingungsdynamischen Gutachtens.

In den vergangenen Monaten waren immer wieder starke Schwankungen des Dachreiters beobachtet worden. Begehungen stellten keinen Schaden fest, auch die Glockenwartung kam zu kei-

nem hinreichenden Ergebnis. Professor Kuhlmann als Experte für Schwingungen von Kirchtürmen wurde schließlich mit einem Gutachten beauftragt. Dabei ergaben die Messungen, dass die Geschwindigkeit der Dachreiterbewegungen beim Glockenläuten den Richtwert der DIN um das dreifache überschreiten. Gerade die kleinste Glocke verursacht besonders heftige Schwingungen, da sie in der Eigenfrequenz des Turmes schwingt.

Das Gutachten empfiehlt, den Ausschlag der Glocken beim Läuten zu reduzieren und die Klöppel als Gegenschwinggewichte zu verstärken. Da diese Maßnahmen allerdings Auswirkungen auf den Klang der Glocken haben, muss zuvor ein Gutachten eines Glockensachverständigen eingeholt werden.

Bis dahin läutet die große Glocke alleine, aber vielleicht könnten an Weihnachten die beiden anderen ...

# Lebendiger Adventskalender am Markt

Wie auch schon in den vergangenen Jahren öffnet sich am 4. Dezember ein Fenster des lebendigen Adventskalenders in unserem Gemeindehaus.

Der lebendige Adventskalender ist eine Aktion in ganz Goch, bei der es im gesamten Stadtgebiet verteilt 23 Fenster gibt, die der Reihe nach bis zum 23. Dezember geöffnet werden. Jeweils um 18 Uhr wird an einem Haus das gestaltete Adventsfenster geöffnet.

Diese Adventsfenster können zu einem bestimmten Thema gestaltet sein oder aber auch einfach weihnachtlich aussehen. Dazu gibt es dann ein kleines Programm, das die Besinnlichkeit des Advents in neues Licht rücken soll. Häufig werden Lieder gesungen und kurze



Texte oder Gebete vorgetragen. Den Plan, an welchen Häusern ein Fenster geöffnet wird, erhält man im Gemeindebüro.

Der Helferkreis und die Cats laden

am 4. Dezember um 18 Uhr alle Interessierten zum Gemeindehaus ein, um bei etwas Tee oder Kakao gemeinsam die Adventszeit zu feiern.

*Clara Guntlisbergen*

# Besuch des Gospelchorworkshop in Wesel



Am Wochenende des 9. und 10. Juni 2018 nahm der Gospelchor unserer Gemeinde am Rheinischen Gospelchor Treffen in Wesel teil.

Geleitet wurde der diesjährige Gospelworkshop von dem Hamburger Hanjo Gäbler. Er ist ein bekannter Komponist für Filmmusik und hat bereits zahlreiche Workshops hauptsächlich für Gospelmusik, aber auch für Filmmusik geleitet.

Dadurch verfügt er über jahrelange Chorerfahrung und konnte uns durch seine Hingabe dem Gospel gegenüber begeistern. Hanjo Gäbler verstand es, den recht großen Chor, bestehend aus rund 80 Teilnehmern, die aus einem Umkreis von circa 150 km um Wesel angereist waren, immer wieder zu motivieren und keine Langeweile aufkommen zu lassen, so dass die Stunden bis zum Abschlussgottes-

dienst wie im Fluge vergingen. Mit dem Abschlussgottesdienst am Sonntag ging ein schönes Wochenende zu Ende, an dem wir viele Gospels gesungen und einstudierten, aber auch Spaß zusammen hatten.

An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal ganz herzlich bei unserer Gemeinde, die uns dieses Wochenende ermöglichte.

*Cornelia Rufeger*

## Pfalzdorfer Gospelworkshop 2019

Vom 22. bis 24. März 2019 findet die 16. Ausgabe des Pfalzdorfer Gospelworkshops statt. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Dozenten sind, wie im vergangenen Jahr, Miriam Schäfer und Hanjo Gäbler. Nach der Mitgestaltung des Gottesdienstes am Sonntag-

morgen, findet der Workshop seinen Abschluss mit einem Konzert am Sonntagabend in der Evangelischen Kirche am Markt in Goch.

Das Vorbereitungsteam freut sich „alte“ und natürlich auch neue Gospel-freunde, die Spaß an dieser Form des

Gotteslobes haben, begrüßen zu können.

Informationen gibt das Gemeindebüro der Evangelischen Gemeinde Pfalzdorf-Nierswalde, Telefon (0 28 23) 37 60.

Anmeldungen sind ab sofort möglich bei: Pfalzdorf@ekir.de oder Norbert.Thiede@ekir.de

16. Pfalzdorfer Gospelworkshop präsentiert

# GOSPELKONZERT

## GOSPEL MEANS SOLI DEO GLORIA

Das Evangelium zu verbreiten bedeutet den Herrn allein zu loben

**Sonntag, 24. März 2019, 17 Uhr**  
Evangelische Kirche, Am Markt in Goch



**DOZENTEN: Miriam Schäfer und Hanjo Gäbler**

### INFORMATION

Ev. Kirchengemeinde Pfalzdorf  
Telefon: 02823 37 60

Katholische Kirchengemeinde Pfalzdorf  
Telefon: 02823 21 65

### EINTRITT FREI

Die Konzerte sind kostenlos,  
um Spenden wird gebeten.

### VERANSTALTER

Ev. Kirchengemeinde Pfalzdorf  
Motzfeldstraße 54, 47574 Goch

Telefon: 02823 37 60  
Mail: Pfalzdorf@ekir.de



# Informationsbrief

## Neues „Begegnungszentrum“

Ausgabe Nr. 3

November 2018

### Absicht

Mit diesen Informationsbriefen wird die Gemeinde und die Menschen in ihrem Umfeld in regelmäßigen Abständen über den Fortschritt des geplanten Bauvorhabens neues „Begegnungszentrum“ (*Arbeitsbegriff*) auf dem Laufenden gehalten.

Das „Begegnungszentrum“ wird als ein zentraler Treffpunkt am Markt in Goch konzipiert. Die Gemeinde und weitere Gruppen und Initiativen sollen hier Raum finden und sich vernetzen. Dieses Projekt mit Leben zu füllen, erfordert Transparenz und eine frühzeitige Einbeziehung der Gemeinde und der Menschen in ihrem Umfeld.

### Sachstand

Mit großer Freude können wir heute darüber berichten, dass der Antrag der Stadt Goch zur Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel aus dem Förderprogramm „Soziale Integration im Quartier“ Vorhaben durch das Land genehmigt wurde. Das ist quasi der Startschuss des Projektes und bedeutet, dass wir einerseits zusammen mit den beteiligten Stellen der Stadt und dem Architekten konkret in die Planung der weiteren baulichen Schritte einsteigen können. Andererseits gilt es aber auch diverse Überlegungen und Planungen zur Belebung des „Quartierkonzeptes“, die wir gemeinsam mit den heutigen und zukünftigen Nutzern des „Begegnungszentrums“ voranzubringen. Hierauf wird unser Augenmerk insbesondere auch auf der Übergangszeit, sprich vom Abriss bis zur Einweihung des neuen Gebäudes auch liegen.

Allen Gruppen, die heute unser Gemeindehaus für ihre Aktivitäten nutzen, wollen wir helfen, Übergangslösungen für diesen Zeitraum zu finden. Bagger werden in diesem Jahr jedenfalls nicht mehr an ihr Werk gehen, da zunächst die Bauplanungen genehmigungsreif abgeschlossen werden müssen und ein Unternehmen zur Umsetzung gefunden werden muss. Wir gehen deshalb von einem Mindestzeitraum von 6 Monaten für die weiteren Planungen und Genehmigungen aus, was bedeutet, dass frühestens in der zweiten Hälfte 2019 mit einem Baubeginn gerechnet werden kann. Zeit genug also, die vielen anderen vorbereitenden Planungsaspekte und Abstimmungsprozesse angehen und konkretisieren zu können.

Heute bleibt jedoch einfach nur die Freude darüber, dass dieses wichtige Projekt für die Gemeinde aber auch die Stadt Goch konkret angegangen werden kann. Wir wollen dies mit Elan und großer Transparenz tun und hoffen dabei auf eine auch weiterhin so hervorragende Unterstützung durch die Gemeinde, die Bürger im Umfeld und der Stadt Goch.

### Zusammenfassung /Ausblick

Pure Freude und großer Tatendrang, gemischt mit einer kleinen Portion Respekt und Demut bestimmen derzeit die Gefühlslage. Ein schönes aber auch umfangreiches Arbeitspaket kommt mit einer spannenden Übergangszeit auf die Gemeinde zu. Übergangszeiten bedeuten Übergangslösungen und Kompromisse, bei denen darauf geachtet wird, dass die Menschen im Mittelpunkt der Überlegungen auf dem Weg zu zielführenden Lösungen stehen müssen. Wir freuen uns gemeinsam die positiven Veränderungen und tollen Chancen gestalten zu können, die sich mit diesem Projekt auch für die Gemeinde ergeben werden und wollen es gemeinsam mit Tatkraft angehen.

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Goch

# Lichterfest der Spielgruppe „Rasselbande“



Am Samstag, dem 3. November, konnte man in der Voßheide wieder ganz viele bunte Lichter beobachten.

Ab 17 Uhr kamen die Kinder der Rasselbande mit ihren Eltern und Geschwistern und wunderschönen gebastelten Laternen dorthin, um einen unvergesslichen Sankt-Martins-Zug, auch Lichterfest genannt, zu veranstalten. Die Dämmerung setzte gerade ein, als die ersten Lichter angezündet wurden. Ein von kleinen roten Laternen gesäumter Weg führte zum Treffpunkt für die Kinder. Dort bekamen dann auch die Eltern eine Laterne mit den Liedertexten, damit auch alle mitsingen konnten. Als

dann jeder mit einem Licht ausgestattet war, konnte man es auch schon hören – Sankt Martins Pferd. In seinem roten Mantel führte Sankt Martin den Zug mit staunenden, glücklichen Kindern an, der natürlich auch von einer eigenen Musikkapelle begleitet wurde. Die Gruppe zog dann einmal über die Feldwege und sang dabei fröhliche Martinslieder. Der Weg wurde von einigen freiwilligen Helfern abgesperrt, doch die Autofahrer hielten gerne an und schauten zu.

Nach circa zwanzig Minuten war die kurze, jedoch sehr schöne Runde zu Ende und alle trafen sich wieder am Ausgangspunkt, wo dann gemeinsam

Es ist schon fast eine Tradition geworden, dass jedes Jahr aufs neue die Rasselbande mit Kindern, Erziehern, Familie und Freunden ihren ganz eigenen kleinen aber traumhaft schönen Sankt-Martins-Zug veranstaltet. Jetzt war es wieder soweit.

noch ein Lied gesungen und leckerer Glühwein aber auch fruchtiger Kinderpunsch getrunken wurde. Sankt Martin teilte seine köstlichen Weckmänner mit allen Kindern, aber es konnten noch weitere vorab bestellte Weckmänner bei den Helfern abgeholt werden. Ein Lagerfeuer und der Duft der heißen Getränke verbreiteten trotz der Novemberkälte gemütliche Stimmung.

Als sich dann die Runde langsam auflöste und alle glücklich und mit gefüllten Bäuchen nach Hause gingen, war es sicherlich für alle ein gelungener Abend. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

*Paula Guntlisbergen*

## Anmeldung zur Konfirmation 2020

Am Dienstag, dem 29. Januar 2019, von 17 bis 19 Uhr sind alle Jugendlichen, die im Jahr 2020 konfirmiert werden wollen, herzlich eingeladen, sich zur Konfirmationsvorbereitung anzumelden.

Zur Anmeldung ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten notwendig. Ein Stammbuch hilft bei der Frage nach dem Taufdatum. In der Regel werden die

Jugendlichen 2020 konfirmiert, die in diesem Jahr 14 Jahre alt werden.

Der Kirchliche Unterricht startet dann mit einem Begrüßungsgottesdienst am Sonntag, dem 10. März 2019, um 11 Uhr in der Kirche am Markt. Dazu kommt dann ein Begrüßungstag am Dienstag, dem 26. März 2019, von 17 bis 18 Uhr. An diesem Tag können sich

die Praktika in der Gemeinde ausgesucht werden.

Die Praktikumsphase ist zwischen Ostern und den Sommerferien. Danach geht es los mit zwölf Konfirmandenachmittagen bis zur Konfirmation nach Ostern 2020. Zwei Wochenendfahrten und 15 Gottesdienstbesuche runden das Vorbereitungsprogramm ab.



Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung

zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Mit der Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ wollen wir darüber ins Gespräch kommen. Gelegenheit dazu bietet die Fasten- gruppe, die sich in der Passionszeit

jeweils mittwochabends in der Kirche am Markt trifft.

Das erste Treffen ist am Aschermittwoch, dem 6. März 2019, um 20 Uhr.

Weitere Informationen bei Rahel Schaller, Telefon (0 28 23) 69 88 oder [rahel.schaller@ekir.de](mailto:rahel.schaller@ekir.de)

## Gemeindeversammlung am 10. Februar mit Mitarbeitenden-Gottesdienst

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Sonntag, dem 10. Februar 2019, gegen 12 Uhr nach dem Gottesdienst statt.

Ein Thema wird sicherlich der Abriss des Gemeindehauses sein. Mit Sicherheit aber auch die nächste Presbyteriumswahl Anfang 2020. Dazu aktuelle Informa-

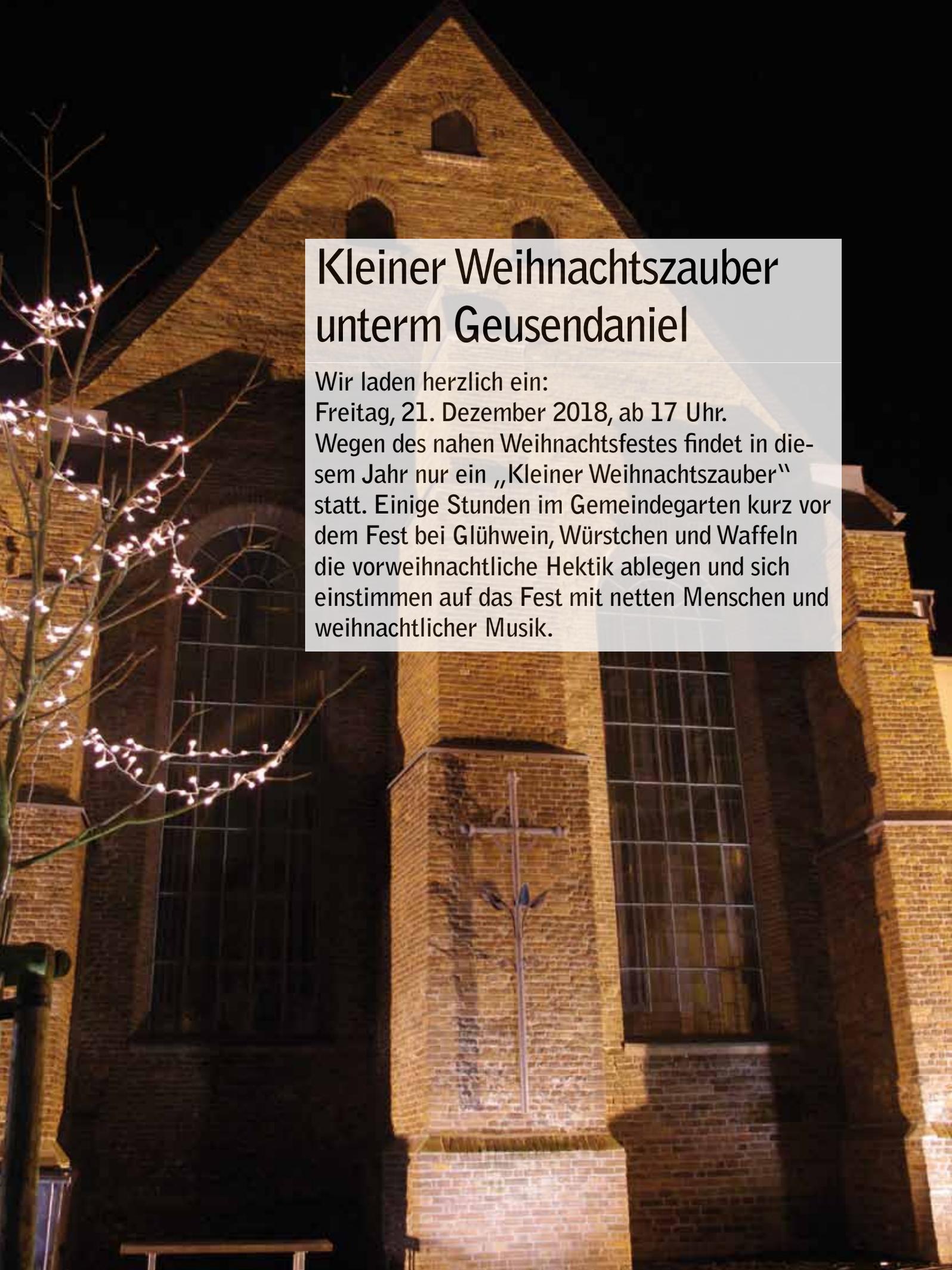
tionen und natürlich die Möglichkeit zu Anregungen und Fragen.

An diesem Tag wird sich auch das Pfarrteam der Region West der Gemeinde vorstellen: Robert Arndt, Irene Gierke, Rahel Schaller und Armin Rosen.

Um 11 Uhr findet der Mitarbeitenden-Gottesdienst in der Kirche statt. Da-

bei begrüßen wir die Menschen, die eine neue Aufgabe im zurückliegenden Jahr übernommen haben. Und wir bedanken uns bei den Menschen, die ein Ehrenamt beendet haben.

Wir freuen uns darauf, Sie beim Gottesdienst und der Gemeindeversammlung begrüßen zu können.



## Kleiner Weihnachtszauber unterm Geusendaniel

Wir laden herzlich ein:

Freitag, 21. Dezember 2018, ab 17 Uhr.

Wegen des nahen Weihnachtsfestes findet in diesem Jahr nur ein „Kleiner Weihnachtszauber“ statt. Einige Stunden im Gemeindegarten kurz vor dem Fest bei Glühwein, Würstchen und Waffeln die vorweihnachtliche Hektik ablegen und sich einstimmen auf das Fest mit netten Menschen und weihnachtlicher Musik.



Unsere Evangelische Integrative Kindertagesstätte (Familienzentrum) hat sich vergrößert: mit einer sehr feierlichen Einweihungsfeier am 15. September 2018 wurde die neue Dependance Hinter der Mauer 101 (im vorderen Gebäude der Arnold-Janssen-Schule) offiziell eröffnet.

Bereits seit dem 20. August 2018 besuchen 44 Kinder, davon 24 im Alter von 3-6 Jahren die Sonnengelbe Gruppe und 20 im Alter von 2-6 Jahren die Himmelblaue Gruppe.

Mit einem feierlichen Gottesdienst unter freiem Himmel bei strahlendem Sonnenschein eröffnete Pfarrerin Rachel Schaller das Einweihungsfest. Viele neugierige Besucher waren gekommen, sodass alle Bänke im Schulhof der Arnold-Janssen-Schule besetzt waren und sogar noch viele stehen mussten. Im Anschluss an den Gottesdienst beglückwünschte die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Goch, Gabi Theissen, alle am Vorhaben „neue Dependance Hinter der Mauer“ beteiligten zum rechtzeitigen Gelingen und wünschte allen, den

Kindern, den Eltern, den Erzieherinnen und Erziehern und dem Träger viel Spaß und Freude an der Arbeit in den neuen Räumlichkeiten. Pfarrer Robert Arndt als Vertreter des Trägers der Kita fand sehr ergreifende Worte des Dankes zum einen gerichtet an die Stadt Goch, die mit allen Kräften dafür gesorgt hat, dass alles zum Kita-Start fertiggestellt wurde, zum anderen an die Eltern der Kinder, die durch ihr Vertrauen und ihre Hoffnung bestärkend auf alle Mitwirkenden gewirkt haben und nicht zuletzt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kita zusammen mit Leiterin Esther Müller und der neuen Leiterin der Dependance Dörthe Vermeulen für das unermüdliche Engagement und den tatkräftigen Einsatz vor allem auf der Zielgeraden vor der Eröffnung, ohne die die Einrichtung und Verschönerung der Räumlichkeiten nicht rechtzeitig hätte erfolgen können. Zum Abschluss der offiziellen Reden bedankten sich Leiterin Esther Müller und Dörthe Vermeulen ganz herzlich bei allen Beteiligten, die zur Fertigstellung

der Dependance beigetragen haben. Da an diesem Tag gleichzeitig die offizielle Zertifizierung zum Anerkannten Bewegungskindergarten stattfand, spiegelte sich das Motto „Bewegung“ in allen Spielen für Jung und Alt wieder. Für diese Zertifizierung wurde das letzte halbe Jahr vor allem an mehreren Wochenenden hart gearbeitet: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kita mussten alle eine mehrtägige Fortbildung zum Thema „Bewegung“ absolvieren und haben dabei gelernt wie man „Bewegung“ erfolgreich und effizient in den Kita-Alltag integrieren kann, ohne dafür in die Turnhalle zu gehen. Gleichzeitig ging die Kita zwei neue Kooperationen ein: zum einen mit der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) und zum anderen mit dem Reit- und Fahrverein Driesen Asperden Kessel, woraus sich weitergehende Bewegungsangebote für die Kinder ergeben werden. Aus Straelen kamen extra Christa Unruh und Malte Seidel vom Kreissportbund angereist und beglückwünschten das gesamte Team der Kita zur erfolgreichen

# Bewegungskindergarten eröffnet

Zertifizierung zum anerkannten Bewegungskindergarten. Und dann konnte es losgehen: auf die Bewegungsspiele, fertig los: Kasten hüpfen, wer rennt am schnellsten um die Pylone, Pedalo fahren, Ballspiele. Neben reiner Bewegung war auch die Geschicklichkeit gefragt: Murmeln rollen lassen im Foyer, Balancieren auf dem Schwebebalken, Riesen-seifenblasen, Jonglieren. Die einzelnen Bewegungsstationen wurden begleitet von den Erzieherinnen und Erziehern der Kita sowie von einigen Konfirmanden, die zum Teil selbst Kindergartenkinder in unserer Kita waren und denen der Spaß an der Arbeit mit Kindern anzusehen war. Nach dem Durchlaufen aller Stationen wurde den Kindern das Jolinchen Sportabzeichen verliehen. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: im Foyer verkauften Eltern von jetzt insgesamt 149 Kinder (zum Beginn des Kindergartenjahres 2018/2019 hat in der Niersstraße 1a auch noch die neue Orange Gruppe mit 21 Kindern im Alter zwischen 2 und 6 Jahren gestartet) den in riesigen Mengen gebackenen Kuchen: darunter auch eine extra für den Anlass gebackene Einweihungstorte. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Backenden. Die Pizzen wurden den ganzen Tag mit unterschiedlichen Belägen wie Schinken, Salami, Brokkoli von unseren beiden neuen Küchenfeen Christiane

Krieger und Marina Theuer gezaubert. Der Helferkreis der Jugendlichen der Ev. Kirchengemeinde hat zusammen mit der Jugendleiterin Kerstin Poppinga alle Gäste mit köstlichen Getränken wie Biolimonade, Mineralwasser etc. versorgt.

Einen weiteren Höhepunkt bildeten die von Sandra Kamps und Sandra Smetten eingeübten Tänze mit den Kindern. Alle, auch die Erwachsenen durften mittanzen, und so verwandelte sich der Schulhof in ein munteres Gewusel.

Zum Abschluss spielte Nico Jansen, der das Fest schon den ganzen Tag musikalisch begleitete, extra für „seine“ ehemalige Erzieherin Esther Müller ein selbstkomponiertes und arrangiertes Stück...

Gegen 15 Uhr war der offizielle Teil zu Ende: das Team machte sich gemeinsam mit einigen Presbyterinnen und Presbytern ans Aufräumen: und auch hier galt: viele Hände, schnelles Ende, so dass alle um 16 Uhr mit vielen Eindrücken von einem sehr gelungen Einweihungsfest nach Hause gingen.

*Text: Birgit Weber*

*Fotos: Dörthe Vermeulen*

## Einweihung der neuen Dependance und Zertifizierung zum Bewegungs-

## Kinder- garten.



# Neue Mitarbeiterinnen

Mit unserer neuen Dependance Hinter der Mauer 101 hat sich unsere Integrative Kindertagesstätte erheblich vergrößert.

Damit verbunden wurde natürlich auch das Personal erweitert. Allein am Standort Hinter der Mauer haben 5 neue Erzieherinnen im August ihre Arbeit begonnen (in der Niersstr. 1a haben zwei Erzieherinnen nach ihrer Elternzeit wieder begonnen zu arbeiten (Teresa Bergers

und Silke Nellesen) und zwei Erzieherinnen sind von Extern neu dazugekommen: Michaela Pilz und Luba Olenberg).

Von diesen neuen Kolleginnen möchte ich Ihnen heute zwei vorstellen (in den kommenden Ausgaben des Gemeindebriefes werden die Anderen folgen):



Ramona Viell ist 24 Jahre alt und arbeitet zusammen mit Christina Heynen und Manuela Graf-Loosen (einer weiteren neuen Erzieherin) in der Sonnengelben Gruppe. Sie hat 3 Geschwister (1 Schwester und 2 Brüder) und wohnt in Kleve. Ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin absolvierte sie am Berufskolleg in Kleve. Ihr Anerkennungsjahr absolvierte sie an der städtischen Kita Kleeblatt in Reichswalde, wo sie ein weiteres Jahr Berufserfahrung sammeln konnte. Auf der Suche nach einer neuen Aufgabe hat sie sich mittels Initiativbewerbung an die Ev. Kirchengemeinde gewandt. Schon beim Hospitieren hat ihr die Arbeit in unserer Kita riesigen Spaß gemacht. Ramona fühlt sich unter ihren netten neuen sowie „alten“ Kollegen sehr wohl. Die gemeinsame Arbeit im Team hat sich schnell und gut eingespielt: dies zeigte sich bereits am Wochenende vor dem offiziellen Beginn des Kita-Jahres als wir alle zusammen die beiden Gruppenräume sowie die Turnhalle und die Küche gestaltet und eingeräumt haben.

In ihrer Freizeit unternimmt Ramona sehr gerne Tagesausflüge mit ihrem 6-jährigen Patenkind, z.B. ins Kernwasserwunderland oder zum Moviepark. Weitere Hobbys sind Romane lesen und Urlaub machen z.B. auf Mallorca Sonne tanken oder bei Städtereisen Sehenswürdigkeiten erkunden.

# in der Kindertagesstätte

Lena Zweers ist 22 Jahre alt und wohnt mit Ihrer Mutter und Schwester in Bedburg-Hau. Zusammen mit Maria Hillmann, Dorothee Faber und Brigitta Heiligers arbeitet sie in der Himmelblauen Gruppe. Auch sie hat ihre Ausbildung am Berufskolleg in Kleve gemacht. Ihr Anerkennungs-jahr absolvierte sie in der Kita Lebensbaum der Lebenshilfe in Bedburg-Hau. Durch Ann-Sophie Becker, die zusammen mit ihr die Ausbildung machte und die bereits in unserer Kita in der Niersstr. arbeitet, wurde sie auf unsere Kita aufmerksam und bewarb sich. Auch sie hat sich sehr schnell gut eingelebt, und sie empfindet eine gute Harmonie im Team und viel Spaß bei der Arbeit mit den Kindern. „Es gibt immer wieder Neues zu entdecken und es macht riesigen Spaß mit den Kindern zu arbeiten, auch wenn es manchmal anstrengend ist,“ verrät mir Lena. Demnächst nimmt sie an einer Fortbildung zur Sicherheitsbeauftragten für den Standpunkt Hinter der Mauer teil.

Zu ihren Hobbies gehören Unternehmungen mit der Familie und ihren Freunden, Spaziergänge mit ihrem Hund sowie das Lesen von Fantasie-Romanen.

*Birgit Weber*



# Neue Ansprechpartnerin im Jugendreferat



**Evangelischer  
Kirchenkreis  
Kleve**

[www.kirchenkreis-kleve.de](http://www.kirchenkreis-kleve.de)

Seit ein paar Wochen ist sie Ansprechpartnerin im Jugendreferat des Ev. Kirchenkreises Kleve: Yvonne Petri (40) aus Kervenheim. Sie vertritt die Jugendreferentin und das zunächst befristet bis zum 30. Juni 2019. Die neue Kollegin interviewte Stefan Schmelting.

*Frau Petri, erzählen Sie etwas über sich!*  
Meine Familie und ich wir wohnen in Kervenheim, kommen gebürtig aber aus Essen. „Aufs Land“ hat es uns irgendwann ganz bewusst gezogen, am besten „so klein wie möglich“. Kervenheim ist ideal, uns gefällt es hier mit unseren zwei Kindern sehr gut.

*Wo waren/sind Sie bisher im Jugendbereich engagiert gewesen?*

Zuvor war ich eine Zeit lang Leiterin im Ev. Jugendhaus in Essen, danach leitete ich für die „Diakonie Niederberg“ in Heiligenhaus das Offene Ganztagsangebot (OGS), seit 2013 mit dem Wohnortwechsel leite ich die Jugendgruppe der Ev. Kirchengemeinde in Kervenheim. Nun freue ich mich als Vertretung der Jugendreferentin hier im Kirchenkreis tätig sein zu können.

*Wie sehen ihre ersten Erfahrungen aus?*  
Es ist spannend, ich bin super nett aufgenommen worden, viele haben mir ihre

Unterstützung angeboten. Ein toller Start also, natürlich musste ich erstmal mein Arbeitsfeld erkunden. Ich bin immer noch dabei, mit den Vorsitzenden der Presbyterien in den Gemeinden Kontakt aufzunehmen und mich vorzustellen.

*Was machen Sie in Ihrer Freizeit gerne?*  
Musik ist ein großes Hobby, ich singe in einer Band (die noch keinen Namen hat) vor allem Songs aus dem Rock-Bereich. Auf einem eigenen Pferd nehme ich dann und wann Reitstunden im „Western-Reiten“, ohne jedoch auf Turniere damit gehen zu wollen. Ich interessiere mich für Geschichte und mittelalterliches Leben. Das hautnah mitzerleben ist toll, darum machen wir bei „Life-Rollenspielen“ schon mal ganze Wochenenden lang mit. Auch in den kälteren Jahreszeiten, den einzigen Luxus den wir uns dann gönnen, ist eine Küche. Wir zelten in der Natur, ohne Smartphone und Co.

*Apropos Erreichbarkeit, wann und wie sind Sie am besten erreichbar?*

Am besten erreichbar im Büro. Persönlich bin ich vormittags ab 9.30 Uhr außer donnerstags, telefonisch unter 0 28 23 94 44 35, oder per E-Mail: [yvonne.petri@ekir.de](mailto:yvonne.petri@ekir.de)

# Besinnliche Klangreise in den Advent mit Ansgar Ost und Annette Hagen



Besinnliche Klangreise in den Advent am Sonntag, dem 9. Dezember, und am Dienstag, dem 11. Dezember 2018, jeweils um 19.30 Uhr, in der Pfalzdorfer Ostkirche, Kirchstraße 142.

Klang und Stille zu erleben ist eine Methode, sich dem Lauten in uns und um uns herum zu begegnen. Wir lernen wieder zu lauschen, über den Klang wieder in Kontakt mit uns selbst zu kommen. Der Klang erklingt, schwebt lange durch den Raum, bis man ihn nicht mehr wahrnehmen kann. Es ist Faszination und Berührung zugleich.

Eintrittskarten zum Preis von 6 Euro sind ab sofort bei uns erhältlich oder können telefonisch unter 0 28 23 71 94 oder per Mail [info@buchhandlung-goch.de](mailto:info@buchhandlung-goch.de) reserviert werden.

**B**uchhandlung  
Am Markt  
– Ihre freundliche Buchhandlung in Goch –

**Diakonie**   
im Kirchenkreis Kleve e.V.

Sie finden uns in Geldern, Goch, Kleve und Xanten. Telefon: 02823/9302-0

- Individuelle Pflege & Beratung
  - Vertrauensvolle Pflege zu Hause
  - Hausbetreuungsservice
  - Qualität durch examinierte Pflegefachkräfte
  - Entlastungs- und Betreuungsangebot der Tagespflege
  - Förderung und Erhalt alltagspraktischer Fähigkeiten (Telefon: 02823/9302-0)
- Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung und besonderen sozialen Schwierigkeiten (Telefon: 02831/13 26 3-11)
- Beratungsangebote in den Bereichen Sozialberatung, Suchtberatung(-vorbeugung), Ambulante Reha Sucht, Wohnungslosigkeit, Migration und Flucht, Mutter-Kind-Kuren, Quartiersarbeit, Gemeinwesendiakonie (Telefon: 02823/9302-0)
- Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein (Telefon: 02823/9302-0)











# GOTTESDIENSTE

## Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Goch: Evangelische Kirche, Markt 6, 11 Uhr

- 02.12.2018 11 Uhr: Gottesdienst mit Taufen und Begrüßung der Konfi 3 - Kinder, Pfarrer Arndt
- 09.12.2018 11 Uhr: Gottesdienst, Kinderkirche, Pfarrerin Gierke
- 16.12.2018 11 Uhr: Familiengottesdienst mit der Kindertagesstätte, Pfarrerin Schaller
- 23.12.2018 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt
- 24.12.2018 Heiligabend  
15.00 Uhr: Erste Christvesper, Pfarrerin Schaller  
16.30 Uhr: Zweite Christvesper mit Gospelchor und dem Helferkreis, Pfarrerin Schaller  
18.00 Uhr: Dritte Christvesper, Pfarrerin Schaller  
23.00 Uhr: Christmette, Pfarrer Arndt
- 26.12.2018 Zweiter Weihnachtstag  
11 Uhr: Gottesdienst mit Taufen, Kinderkirche, Pfarrer Rosen
- 30.12.2018 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), Pfarrer Arndt
- 01.01.2019 Neujahr  
11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt
- 06.01.2019 11 Uhr: Gottesdienst mit Taufen, Kinderkirche, Pfarrer Mewes
- 13.01.2019 11 Uhr: Gottesdienst, Kinderkirche, Pfarrerin Schaller
- 20.01.2019 11 Uhr: Gottesdienst, Kinderkirche, Pfarrer Mewes
- 27.01.2019 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Kinderkirche, Pfarrer Arndt
- 03.02.2019 11 Uhr: Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden und Konfirmandinnen, Pfarrerin Schaller
- 10.02.2019 11 Uhr: Gottesdienst mit Begrüßung und Verabschiedung Mitarbeitende, Kinderkirche, anschließend Empfang im Gemeindesaal und Gemeindeversammlung, Vorstellung Pfarrteam
- 17.02.2019 11 Uhr: Gottesdienst, Kinderkirche, Pfarrer Rosen
- 24.02.2019 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Kinderkirche, Pfarrerin Gierke

- 03.03.2019 11 Uhr: Gottesdienst mit Taufen, Kinderkirche, Pfarrerin Schaller
- 10.03.2019 11 Uhr: Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfarrer Arndt
- 17.03.2019 11 Uhr: Gottesdienst, Kinderkirche, Pfarrer Rosen
- 23.03.2019 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), Kinderkirche, Pfarrerin Schaller
- 31.03.2019 11 Uhr: Gottesdienst zum Abschluss von Konfi 3, Pfarrer Arndt

## Abendgottesdienste mit Taufen

Evangelische Kirche, Markt 6, 18 Uhr, die Gottesdienste finden nur statt, wenn Taufen angemeldet sind.

- 12.01.2019 Gottesdienst, Pfarrerin Schaller  
09.02.2019 Gottesdienst, Pfarrer Arndt  
09.03.2019 Gottesdienst, Pfarrer Arndt

## Gottesdienste für Senioren

- 12.12.2018 16.00 Uhr: Seniorenzentrum Parkstraße  
18.12.2018 15.00 Uhr: Hildegardishaus  
16.00 Uhr: Altenheim Frauenhaussträßchen  
20.12.2018 15.00 Uhr: Haus am Heiligenweg  
16.00 Uhr: Ök. Hildegardishaus  
09.01.2019 16.00 Uhr: Altenheim Frauenhaussträßchen  
16.45 Uhr: Haus am Heiligenweg  
17.45 Uhr: Seniorenzentrum Parkstraße  
13.02.2019 16.00 Uhr: Altenheim Frauenhaussträßchen  
16.45 Uhr: Haus am Heiligenweg  
17.45 Uhr: Seniorenzentrum Parkstraße  
13.03.2019 16.00 Uhr: Altenheim Frauenhaussträßchen  
16.45 Uhr: Haus am Heiligenweg  
17.45 Uhr: Seniorenzentrum Parkstraße

## Gottesdienst für die Jüngsten

- 07.12.2018 16.00 Uhr, Kirche, Markt 6  
15.03.2019 16.00 Uhr, Kirche, Markt 6

# SELBSTHILFE

## Frauen nach Krebs

Treffen nach Absprache, Gemeindehaus, Markt 4  
Kontakt: Frau Gablik, Telefon (0 28 31) 9 76 79 95

## Abnehmen

Donnerstags, 19 Uhr, Gemeindehaus, Markt 4  
Kontakt: Michaela Spitz, Telefon (0 28 23) 8 89 50

## Anonyme Alkoholiker

Dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Markt 4  
Kontakt: (0 28 23) 84 19 oder (0 28 23) 8 65 93  
Freitags, 19 Uhr (für polnisch Sprechende), Gemeindehaus  
Kontakt: (01 70) 7 27 50 50

## GRUPPEN

### Pädagogische Spielgruppe

#### „Rasselbande“

Montags bis freitags, 8.45 bis 11.15 Uhr,

Gemeindehaus, Markt 4

Kontakt: Jugendleiterin Kerstin Poppinga, (0 28 23) 9 75 99 25

### Eltern-Kind-Gruppe

- Gruppe für Kinder mit Behinderungen, nach Absprache

Kontakt: Martina Beaupoil, Telefon (0 28 23) 8 62 62

- Eltern-Kind-Gruppe, Mittwochs, 14 Uhr

### Helferkreis

Dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Markt 4

### „Cats“, Gruppe für Jugendliche mit Behinderungen

Dienstags, 17.30 Uhr, Gemeindehaus, Markt 4

Kontakt: Jugendleiterin Kerstin Poppinga, (0 28 23) 9 75 99 25

### Frauen treffen Frauen

jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20 Uhr,

Gemeindehaus, Markt 4

Kontakt: Susanne Elsenbruch, Telefon (0 28 23) 9 86 71

### Frauen vor Mittag

jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

Gemeindehaus, Markt 4

Kontakt: Gudrun Ulland, Telefon (0 28 23) 57 10

### Seniorentreff

Montags, 15 Uhr, Haus der Diakonie, Brückenstraße 4

Kontakt: Marianne Walterfang, Telefon (0 28 23) 8 06 43

### KuK – Komm und Koch

Internationale Gerichte mit internationaler Beteiligung

07.12.2018 18 Uhr, Gemeindehaus, Markt 4

01.02.2019 18 Uhr, Gemeindehaus, Markt 4

01.03.2019 18 Uhr, Gemeindehaus, Markt 4

Kontakt: Elke Niedenführ, niedenfuehr@t-online.de

### Furniture & more

Vermittlung von Möbeln und mehr an Flüchtlinge in Goch,

Kontakt: furniture-and-more@t-online.de

### Repair-Cafe

Freitags, 10 bis 13 Uhr, Gemeindehaus, Markt 4

14.12.2018, 11.01.2019, 08.02.2019, 08.03.2019

Kontakt: Heinz van de Linde, Telefon (0 28 23) 57 00

## KONFIRMATION

### KU 2019: Konfirmandennachmittage

jeweils dienstags, 15 bis 18 Uhr, Gemeindehaus, Markt 4

alle 15.01.2019, 29.01.2019, 12.02.2019,

26.02.2019, 19.03.2019

### KU 2019: Wochenende

alle Freitag, 25. Januar 2019, 17 Uhr, bis Sonntag,

27. Januar 2019, 13 Uhr.

### KU 2019: Vorstellungsgottesdienst

alle Sonntag, 3. Februar 2019, 11 Uhr

### KU 2020: Anmeldung

alle Dienstag, 29. Januar 2019, 17 bis 19 Uhr

### KU 2020: Begrüßungsgottesdienst

alle Sonntag, 10. März 2019, 11 Uhr

### KU 2020: Begrüßungstag

alle Dienstag, 26. März 2019, 17 Uhr

### KU 3 – Kinder im 3. Schuljahr

Großgruppe Freitag, 8. Februar 2019, 17 Uhr

Donnerstag, 28. März 2019, 17 Uhr

Abschluss Sonntag, 31. März 2019, 11 Uhr

## FAMILIENZENTRUM

Die aktuellen Termine immer unter:

[www.evangelischesfamilienzentrum.de](http://www.evangelischesfamilienzentrum.de)

17.01.2019 15.30 Uhr: Rat der Kindertagesstätte, Niersstraße

18.01.2019 15 Uhr: Leseförderung, Stadtbücherei

25.01.2019 9 Uhr: Elterncafe, Niersstraße

05.02.2019 10 Uhr: Offene Sprechstunde,  
Stephan Gnoß, Familienberatung, Niersstraße

08.02.2019 9 Uhr: Interkulturelles Frühstück, Niersstraße

22.02.2019 9 Uhr: Elterncafe, Niersstraße

13.03.2019 15 Uhr: Rat der Kindertagesstätte, Niersstraße

18.03.2019 8.30 Uhr: Kinderbibeln, Ostern kindgerecht,  
Pfarrerin Schaller, Hinter der Mauer

29.03.2019 9 Uhr: Elterncafe, Niersstraße

## Sozialkaufhaus Palette

Hiltrud Gaerdtner  
 Arnold-Janssen-Straße 8  
 47574 Goch  
 Telefon (0 28 23) 8 79 06 45  
 Fax (02821) 897004  
 Internet: [www.palette-kleve.de](http://www.palette-kleve.de)  
 Dienstag 10 - 18 Uhr  
 Mittwoch 10 - 13 Uhr  
 Donnerstag, Freitag 10 - 18 Uhr  
 Samstag 10 - 14 Uhr

## Gocher Tafel

Lebensmittel für Menschen am Rande  
 des Existenzminimums

Arnold-Janssen-Straße 8  
 Zugang über den Westring  
 47574 Goch  
 Telefon (0 28 23) 9 76 44 34  
 Fax (0 28 23) 9 76 44 36  
[arche-goch@t-online.de](mailto:arche-goch@t-online.de)  
[www.arche-goch.de](http://www.arche-goch.de)

Öffnungszeiten:  
 Dienstag und Freitag  
 10.30 bis 12 Uhr

Spendenkonto:  
 Konto 12012012  
 BLZ 32061384  
 Volksbank an der Niers

Eine Einrichtung der  
 Arche e.V.

Schirmherr: Willi Vaegs,  
 Altbürgermeister der Stadt Goch

Mitglied im Bundesverband  
 Deutsche Tafel e.V.

Telefonseelsorge	täglich von 0 bis 24 Uhr gebührenfrei, auch aus der Telefonzelle <a href="http://www.telefonseelsorge.de">www.telefonseelsorge.de</a>	Telefon (08 00) 1 11 01 11 Telefon (08 00) 1 11 02 22
Freundeskreis Goch	Selbsthilfe gegen Sucht Norbert Bergmann Parkstraße 8 47574 Goch	Telefon (0 28 23) 8 00 29
Senioren- tagesstätte	Markt 15 47574 Goch Dienstag und Donnerstag 11 bis 13 Uhr Freitag 9.30 bis 12 Uhr	gemütliches Beisammensein
Beratung	Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe-, Lebens-, Schwangerschaftskonfliktberatung Humboldtstraße 64 47441 Moers	Telefon (0 28 41) 9 98 26 00
Aids	Aids-Hilfe Kreis Kleve e.V. Regenbogen 14 47533 Kleve	Telefon (0 28 21) 76 81 31 <a href="http://www.aidshilfe-kleve.info">www.aidshilfe-kleve.info</a>
Frauen	Frauenhaus Kleve	Telefon (0 28 21) 1 22 01
Jugend	Jugendamt der Stadt Goch Markt 2 47574 Goch	Telefon (0 28 23) 32 02 68
Alkoholiker	Anonyme Alkoholiker Hilfe für Suchtkranke Gruppe Goch Evangelisches Gemeindehaus Markt 8 47574 Goch	Telefon (0 28 23) 8 65 93 Telefon (0 28 23) 84 19
Wohnung	Fachberatungsstelle für Wohnungslose Caritasverband Kleve Briener Straße 25a 47533 Kleve	Telefon (0 28 23) 9 10 38

# Kleiderkammer

Kleiderkammer der Evangelischen Kirchengemeinde Goch  
Parkstraße 8, 47574 Goch, Telefon (0 28 23) 93 62 06

## Öffnungszeiten

Montag und Freitag 09.00 – 11.30 Uhr  
1. Mittwoch im Monat 14.30 – 16.30 Uhr  
in den Schulferien geschlossen  
Kleiderspenden-Annahme: jeden Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr

# Arche

Zentrale Anlaufstelle für existenzielle Hilfe der Gocher Kirchen  
Arnold-Janssen-Straße 8, 47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 9 76 44 34, Fax (0 28 23) 9 76 44 36  
www.arche-goch.de

## Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 09.30 – 12.00 Uhr

## Weltladen für Geschenke und Lebensmittel

**GO FAIR**  
AUS FAIREM HANDEL

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 18.00 Uhr
Freitag	10.00 – 18.00 Uhr
Samstag	10.00 – 13.00 Uhr

Ökumenische Eine-Welt-Gruppe Goch e. V. – GOFAIR Am Steintor 16  
Telefon (0 28 23) 4 19 72 67 – www.gofair-goch.de

# Diakonie

Diakonie  
im Kirchenkreis Kleve e.V.  
Vorsitzender:  
Pfarrer Hartmut Pleines  
Geschäftsführer:  
Pfarrer Joachim Wolff  
Brückenstraße 4  
47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 9 30 20  
Fax (0 28 23) 2 96 26  
info@diakonie-kkkleve.de  
www.diakonie-kkkleve.de

## Sozialstation

Leitung: Malcolm Lichtenberger  
und Jörg Schlonsock  
Brückenstraße 4  
47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 18 9 89 oder  
Telefon (01 71) 4 14 94 49

## Sozialberatung

Monika Köster  
Stechbahn  
47533 Kleve  
Telefon (0 28 21) 71 94 86 13  
Fax (0 28 21) 2 44 92

## Betreutes Wohnen

Dirk Boermann  
Brückenstraße 4  
47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 9 30 20

## Betreuungsverein

Beratung ehrenamtlicher Betreuer  
Theo Peters  
Brückenstraße 4  
47574 Goch  
Telefon (0 28 23) 93 02 23

## Suchtberatung

Fachstelle für Suchtprophylaxe  
Stephan Gnoß  
Gelder Straße 39  
47608 Geldern  
Telefon (0 28 31) 70 79  
Fax (0 28 31) 8 73 39

## Presbyterium

Robert Arndt (Vorsitzender)  
 Thomaspädje 22  
 Telefon (0 28 23) 82 18

Horst Biller (stellv. Vorsitzender)  
 Rittorppweg 70  
 Telefon (0 28 23) 69 70

Dirk Elsenbruch  
 Schulstraße 59  
 Telefon (0 28 23) 9 86 71

Britta Gemke  
 Dr. Wieschhölter-Straße 24  
 Telefon (0 28 23) 8 03 69

Esther Müller  
 (Mitarbeiterpresbyterin)  
 Gertrudstraße 49  
 Telefon (0 28 23) 92 86 31

Birgit Pilgrim  
 (Kirchmeisterin)  
 An der Post 4  
 Telefon (0 28 23) 20 63

Bernd Prieske  
 (Baukirchmeister)  
 Hubert-Houben-Straße 12  
 Telefon (0 28 23) 8 87 33

Bettina Prinz  
 Greversweg 8b  
 Telefon (0 28 23) 9 28 28 71

Helmut Rother  
 Voßheider Straße 148a  
 Telefon (0 28 23) 8 09 37

Astrid Ruhwedel  
 Westring 111  
 Telefon (0 28 23) 8 90 96 33

Rahel Schaller  
 Hellendornstraße 24  
 Telefon (0 28 23) 69 88

Uwe Weinert  
 Schulstraße 61  
 Telefon (0 28 23) 68 86

Steffi Weyers  
 Stadtrandsiedlung 3b  
 Telefon (0 28 23) 93 65 05

Internet [www.evangelischekirchegoch.de](http://www.evangelischekirchegoch.de)

Pfarrteam Region West

Goch (Stadtgebiet nördlich der Niers und östlich der Bundesbahnlinie,  
 Louisendorf dazu die Ortsteile Hassum, Hommersum und Kessel)

PfarrerIn Rahel Schaller Telefon (0 28 23) 69 88  
 Hellendornstraße 24 rahel.schaller@ekir.de  
 47574 Goch

Goch (Stadtgebiet südlich der Niers und westlich der Bundesbahnlinie,  
 Kervenheim dazu die Ortsteile Asperden und Hülsm)

Pfarrer Robert Arndt Telefon (0 28 23) 91 90 64  
 Thomaspädje 22 robert.arndt@ekir.de  
 47574 Goch

Pfarrer Albrecht Mewes Telefon (0 28 23) 8 79 61 64  
 Markt 10 Telefon (01 60) 90 21 79 71  
 47574 Goch albrecht.mewes@ekir.de

Pfalzdorf Pfarrer Armin Rosen

Telefon (0 28 23) 8 79 08 40

Uedem / Weeze Pfarrerin Irene Gierke

Telefon (01 57) 72 65 40 67

Gemeindebüro Daniela Morio, Sandra Boumans Telefon (0 28 23) 74 58  
 Markt 8 Fax (0 28 23) 9 88 37  
 47574 Goch goch@ekir.de

Öffnungszeiten:  
 Dienstag und Freitag 09.00 – 12.00 Uhr  
 Dienstag 17.00 – 19.00 Uhr

Gemeindehaus Markt 4 Telefon (0 28 23) 15 77  
 47574 Goch

Jugendleiterin Kerstin Poppinga Telefon (0 28 23) 9 75 99 25

Küster Norbert Tiede Telefon (01 71) 2 67 30 68

Kantorin NN

Rasselbande Gemeindehaus, Markt 4 Telefon (0 28 23) 15 77

Evangelische Niersstraße 1a Telefon (0 28 23) 21 91  
 Integrative Hinter der Mauer 101 Telefon (0 28 23) 4 19 51 05  
 Kindertagesstätte 47574 Goch kita@kirchengemeinde-goch.de  
 Familienzentrum Leitung: Esther Müller

Evangelisches Parkstraße 8 Telefon (0 28 23) 74 58  
 Seniorenzentrum 47574 Goch goch@ekir.de  
 Parkstraße

Gemeindebrief Uwe Fischer gemeindebrief@  
 kirchengemeinde-goch.de





# Adventskonzert

mit Projektchor  
und zum Mitsingen

Leitung: Lucius Rühl  
Orgel: Tobias Klamp

Sonntag, 9. Dezember, 17 Uhr  
Evangelische Kirche  
am Markt in Goch